

# Mächtig gepunktet

Filmpreis für Nachwuchsproduzenten an Blankemeyer

Es muss ja nicht gleich Hollywood sein, aber als Filmproduzent zu reüssieren, gehört zu den denkbar schwierigsten Unterfangen in der Branche. Nur wenige ambitionierte Aspiranten schaffen es, erfolgreich in der Filmindustrie Fuß zu fassen. Umso mehr freut sich Martin Blankemeyer darüber, dass er mit seiner Filmproduktion „Der rote Punkt“ (Moviernet Film) offenbar ein goldenes Händchen hatte. Das Filmdebüt der Japanerin Marie Miyayama landete heuer auf den Hofer Filmtagen einen Coup und bekam prompt den Förderpreis. Zudem erhält Blankemeyer den diesjährigen mit 60 000 Euro dotierten Bayerischen Filmpreis für Nachwuchsproduzenten.

„Der rote Punkt“, der am 4. Juni in die Kinos kommt, ist nicht seine erste Produktion. Mit Filmen wie „Der goldene Nazivampir von Absam 2“ (2007) sammelte der 37-Jährige, der Regie und Medienwirtschaft studierte, bereits erste Erfahrungen als Produzent. Auf ein Genre will er sich nicht festlegen. Ihm geht es einzig um gute Geschichten. Am Freitag, 16. Januar, 19 Uhr, überträgt das Bayerische Fernsehen die Preisverleihung live aus dem Cuvilliéstheater.

ANNELI GANSER